



GRIECHENLAND LENKT EIN

TSIPRAS MUSS REFORMDRUCK NACHGEBEN

Nach einem 17-stündigen Verhandlungsmarathon über die Griechenland-Krise haben die **Regierungschefs der Euro-Mitgliedstaaten einstimmig erreicht: Tsipras muss sich dem Reformdruck beugen und akzeptiert eine umfassende Reformliste für Griechenland.**

Wir haben erreicht:

- Es bleibt beim Grundsatz: **Hilfeleistungen nur gegen Reformen. Solidarität gegen Solidität.**
- Keine Sonderkonditionen für Griechenland: Die **Auflagen** an die griechische Regierung sind seit letzter Woche **noch härter** geworden.
- Die griechische Forderung nach einem **Schuldenschnitt ist vom Tisch.**

Der **Parteivorsitzende Horst Seehofer** zu den Ergebnissen: „Die Kanzlerin hat Beachtliches erreicht, was die Bedingungen und die Auflagen an Griechenland angeht. **Es liegt jetzt an den Griechen selbst, verloren gegangenes Vertrauen wieder aufzubauen.** Das geht nur durch nachprüfbares Handeln, messbare Reformen und Einhalten der Vereinbarungen. Erst dann werden wir im Deutschen Bundestag entscheiden. Wir sind am Anfang einer nach wie vor schwierigen Wegstrecke.“

Das muss Griechenland leisten:

1. Einrichtung eines Treuhandfonds

Griechenland muss Staatseigentum in Höhe von 50 Mrd. EUR in einen Treuhandfonds zur Privatisierung überführen. Der Fonds ist unabhängig und wird von der EU kontrolliert.

2. Fortsetzung der Troika

Der Internationale Währungsfonds (IWF) bleibt - entgegen der griechischen Forderungen - an Bord. Die

Troika aus IWF, Europäischer Zentralbank (EZB) und EU-Kommission kontrolliert in Griechenland wieder den Reformprozess. Tsipras wollte die Troika abschaffen.

3. Mehrwertsteuer erhöhen

Griechenland muss eine umfassende Steuerreform machen und insbesondere Schlupflöcher bei der Mehrwertsteuer schließen. Athen verpflichtet sich zudem, entschlossener gegen Korruption und Steuerhinterziehung vorzugehen.

4. Rentensystem reformieren

Griechenland muss eine umfassende Rentenreform durchführen, die Frühverrentung reduzieren und das Renteneintrittsalter deutlich anheben.

5. Verwaltung reformieren

Griechenland muss seine gesamte Staatsverwaltung reformieren und effizienter machen. Vor allem muss Griechenland endlich ein Katasterwesen mit Grundbüchern einführen. Die Verwaltungsreform erfolgt unter Aufsicht der EU-Kommission.

6. Wettbewerbsfähige Wirtschaft

Griechenland muss endlich die OECD-Standards für wettbewerbsfähiges Wirtschaften umsetzen. Das bedeutet Reformen am Arbeitsmarkt und mehr Wettbewerb z. B. im Energiesektor.

7. Dauerhafte Kontrolle durch die EU

Alle gesetzgeberischen Maßnahmen müssen eng mit den europäischen Institutionen abgesprochen werden. Das griechische Parlament darf künftig kein Gesetz ohne Kontrolle und Zustimmung der EU-Institutionen beschließen.

Der weitere Fahrplan:

Griechenland muss in Vorleistung gehen: **Bis diesen Mittwoch, 15. Juli 2015, muss das griechische Parlament erste Reformen beschließen.** Im Anschluss stimmen die Parlamente anderer Euro-Länder, darunter auch der Deutsche Bundestag, über das Verhandlungsergebnis ab. Ebenfalls notwendig ist eine Entscheidung der Eurogruppe. **Weitere zentrale Reformen in Griechenland sind bis 22. Juli 2015 erforderlich.**

Griechenland hat einen **Antrag beim Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) in Höhe von 86 Mrd. EUR mit einer Laufzeit von 3 Jahren** gestellt. Parallel zum Finanzbedarf Griechenlands zur Tilgung der Zinsen, Rekapitalisierung der Banken und Bewältigung der laufenden Staatsausgaben will die EU ein **Investitionsprogramm in Höhe von 35 Mrd. EUR** auflegen. Investitionsanreize für Unternehmen sind essentiell, um mit ihrem Engagement das griechische Wirtschaftswachstum dauerhaft zu erhöhen und die **Krise** auf diese Weise **nachhaltig bewältigen** zu können.

CSU-Generalsekretär Andreas Scheuer: „Der Kompromiss der Regierungschefs beinhaltet eine wichtige Signalwirkung an die anderen EU-Länder: **Linke und Kommunisten wie Tsipras kommen mit ihrer Tour nicht durch!** Wir haben immer gesagt, Hilfe gibt es nur gegen Reformen. Mit dem Nein beim Referendum am 5. Juli 2015 wollte Tsipras Geld ohne Gegenleistung. Heute muss er mit seinem JA hoch 2' harte und notwendige Reformen umsetzen. Das ist eine Erleichterung für alle erfolgreichen Reformländer von Irland bis Portugal und es ist ein Warnschuss für alle linken Schuldenverherrlicher.“

Service

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.csu.de**

Impressum

CSU-Landesleitung
Franz Josef Strauß-Haus
Nymphenburger Straße 64
80335 München

Verantwortlicher
Dr. Hans Michael Strepp, Hauptgeschäftsführer

